

Unternehmenssteuerung von morgen – was muss ein effektives Reporting leisten?

Herausforderung: VUKA-Welt

Unternehmen stehen heute branchenübergreifend vor großen Herausforderungen: Sie sind mit Fachkräftemangel konfrontiert, müssen ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden, Klima- und Umweltschutzthemen berücksichtigen, mit steigendem Wettbewerbsdruck und veränderten Kundenanforderungen umgehen sowie Engpässe von Lieferanten- und Dienstleistern einkalkulieren.

Ohne verlässliche Datenauswertungen ist es kaum möglich, die Kosteneffizienz zu überwachen, den Fortschritt auf Klima- und Nachhaltigkeitsziele im Blick zu behalten und die immer komplexeren Unternehmensprojekte zu managen.

Jede Organisation ist individuell, jede Branche steht vor eigenen Herausforderungen. Dennoch gibt es Gemeinsamkeiten: Denn Märkte entwickeln sich heute dynamisch. Wir leben in einer VUKA-Welt – Rahmenbedingungen sind volatil, unsicher, komplex und ambivalent.

Traditionelle Berichtsstrukturen, wie sie in vielen Unternehmen noch etabliert sind, waren für eine andere Zeit konzipiert: eine langsamere, statischere und vorhersehbarere. Heute liefern die Prozesse nicht mehr die Entscheidungssicherheit, die sich Unternehmen wünschen und die technisch möglich ist.

Das Reporting der Zukunft ist dynamisch

Dass einige Unternehmen die Herausforderungen der aktuellen Zeit besser bewältigen als andere, ist auch eine Frage der Berichtsstrukturen und Datenauswertung. Vision, Ziele und Strategien legen alle Unternehmen fest. Doch nur mithilfe von regelmäßigen und aussagekräftigen Reportings stellen Unternehmen sicher, dass ihre Strategien aufgehen und sie ihre Ziele erreichen.

Angesichts der Dynamik und Komplexität des Marktumfelds müssen Unternehmen ihre Strategien heute kleinteiliger denken und agil anpassen. Was bedeutet das für den Umgang mit Daten und Reportings?

Datenaffine Unternehmenskultur etablieren

Unternehmen machen Daten zum integralen Bestandteil ihres Unternehmensalltags. Nicht nur wenige Spezialisten, sondern eine breite Mitarbeiterschaft bezieht Daten als selbstverständliche Informationsquelle und Entscheidungshilfe in ihren Arbeitsalltag ein.

Datenverfügbarkeit verbessern

Angestellte haben freien Zugang zu relevanten Daten und Auswertungen. Statt auf Quartalsberichte warten zu müssen, sind sie in der Lage, neueste Daten bei Bedarf schnell und einfach selbst abzurufen.

Neue Perspektiven ermöglichen

Statische Reports werden ersetzt durch Berichte, die den Kontext einzelner Metriken aufzeigen und es vereinfachen, verdeckte Zusammenhänge zu erkennen.

Klingen diese Anforderungen für Sie nach Zukunftsmusik? Tatsächlich sind die meisten Unternehmen in der Wohnungs- und Immobilienbranche noch ein Stück weit von diesem Ideal entfernt. Sie sehen die Notwendigkeit, datengetriebener zu arbeiten, aber sie fürchten

hohe Kosten durch Investitionen in digitale Systeme und suchen den Weg, ihre Mitarbeiter in einen veränderten Arbeitsalltag mitzunehmen. Genau hier setzt Business Intelligence (BI) an.

Was ist Business Intelligence (BI)?

Unter dem Begriff Business Intelligence werden Anwendungen und Prozesse zusammengefasst, die Daten aus internen und externen Quellen zusammenführen, Analysen auf Knopfdruck ermöglichen und Berichte und Datenvisualisierungen teils automatisiert erstellen.

Bisher müssen Mitarbeiter für die Erstellung von Reportings viele Schritte manuell gehen: Daten aus dem ERP-System (und gegebenenfalls weiteren Anwendungen) exportieren, in eine Drittanwendung, zum Beispiel Microsoft® Excel®, importieren, analysieren und separat visualisieren. Dabei birgt jeder Datentransfer und jeder manuelle Arbeitsschritt ein gewisses Fehlerpotenzial. Ziel sollte daher sein, dass alle Teams jederzeit mit der gleichen und neuesten Datenbasis arbeiten.

Diskussionen über die Korrektheit von Daten und Berechnungen müssen Teams dank BI-Tools nicht mehr führen, denn Analysen

werden aus einem zentralen Datenbestand erstellt. Stattdessen gewinnen sie Zeit, sich in ihren Meetings auf die Interpretation der Daten und auf strategische Fragestellungen zu konzentrieren.

Embedded BI: Business Intelligence direkt in der Kernanwendung anstelle einer separaten Reporting-Lösung ermöglicht zusätzlich eine optimale Integration in den bestehenden Geschäftsprozess. BI direkt im ERP-System nimmt Einstiegshürden – sowohl bei der Einführung, die ohne großes Projekt erfolgen kann, als auch in der täglichen Nutzung. Anwender können idealerweise im bestehenden Prozess, in der bestehenden Anwendung das Datenwissen direkt nutzen.
